

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESDNER STADTRAT

Dissidenten-Fraktion Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

E-Mail: dissidenten-fraktion@dresden.de

Anfrage Nr.: AF3599/23

Datum: 25.10.2023

ANFRAGE

Dissidenten-Fraktion

Gegenstand:

Tatütataramtamtam: Großeinsatz am Assieck

Augenzeugenbericht (Max Aschenbach):

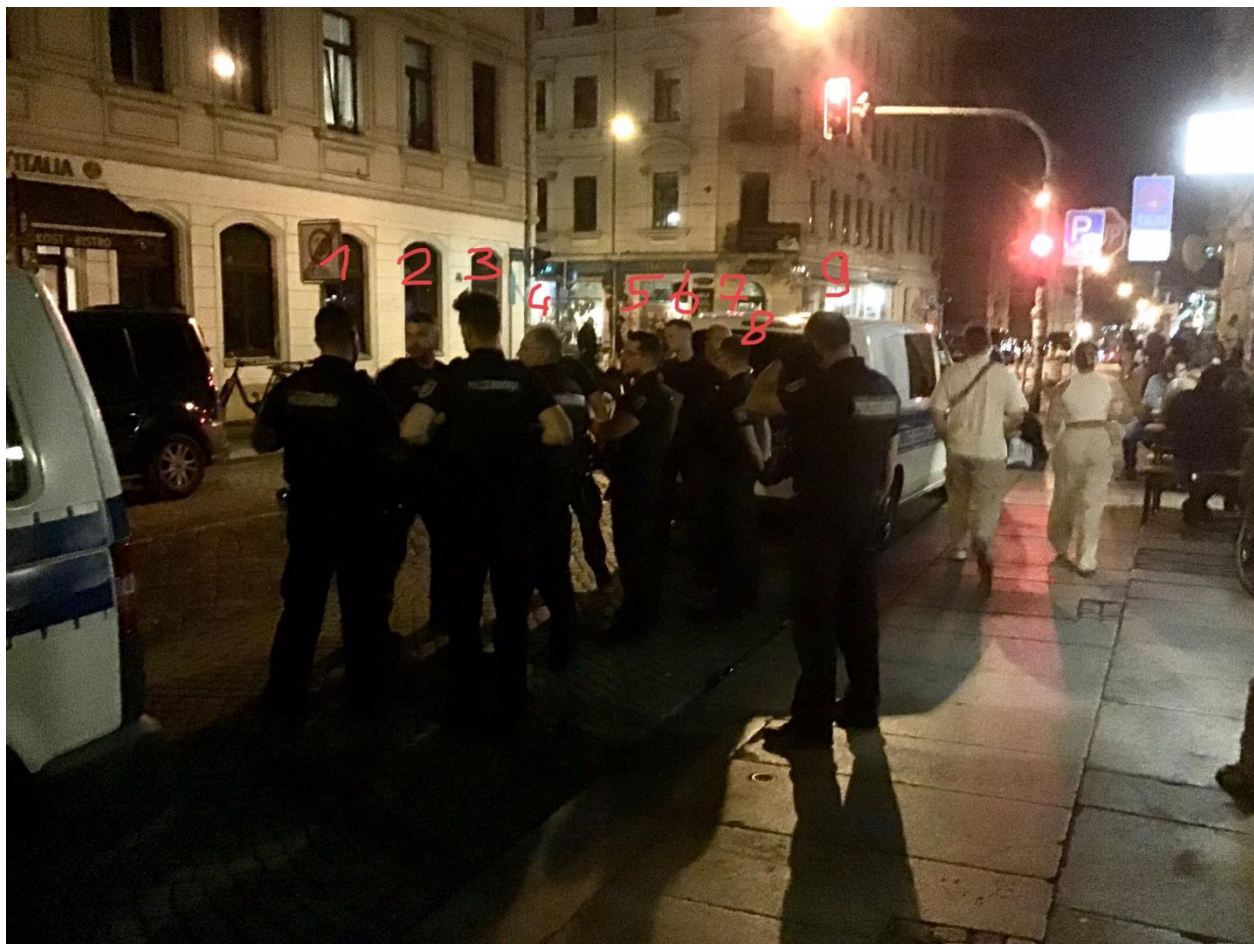
Es begab sich am lauen Mittwochabend des 27.09.2023, dass vier kräftige und motivierte Mitarbeiter der „Besonderen Einsatzgruppe“ (BEG) in ihrem Fake-Polizeiauto, in ihren Fake-Polizeiuniformen und mit Knüppel (kein Fake) am Assieck vorfuhren. Wie gewohnt stürmten die wackeren Kerls sinn- und hirnos das Eck und verbreiteten Angst und Schrecken beim spärlich vorhandenen Assipack. Dank geübt aggressiven Auftretens und der Polizeischarade ist der Bierpöbel schnell und rechtswidrig von den Bordsteinkanten gefegt. Doch was ist das? Einer der Trinker hört Musik! Mit einer Akku-Box! Was tun? Es ist erst kurz nach 9! Egal, erstmal wird der Delinquent gekesselt. Heldenhaft umzingelt die BEG das dreist sitzende Boxenschwein. Zum Unmut der Umstehenden. Aus irgendeinem Grund solidarisiert sich das Pack, wenn drei uniformierte Muskelmännchen sich vor einem der ihrigen aufbauen. Innerhalb weniger Augenblicke kippt die Lage: 4 durchtrainierte, aktiv und passiv bewaffnete Ordnungsmännchen stehen 5 Neustädtern, darunter Frauen und Senioren gegenüber. Obwohl drei der Assis eigentlich sitzen. Schweißperlen auf der Stirn zählt der Trupp: "1,2,3,4,5. Die sind mehr. Wir brauchen Verstärkung!"

Und während die Lage am Assieck sich mehr und mehr anspannt - würden diese Säufer doch nur zuschlagen, dafür sind unsere Jungs trainiert. Aber die reden und reden. Das haben die Knüppelheinis nicht gelernt. Dafür haben sie sich nicht gemeldet! - rast die Kavallerie mit 100Km/h und Blaulicht durch die Stadt, um die Kameraden aus dem Kessel zu befreien.

Tatütataramtamtam! Da brettert sie keine Zehn Minuten nach dem Notruf mit quietschenden Reifen auf die Kreuzung und 21:17 Uhr eilen fünf weitere Kämpfer des gemeindlichen Vollzugs den Bedrängten zur Rettung. Mit dieser zahlenmäßigen Überlegenheit kann nichts mehr passieren. Und weil eigentlich auch gar nichts passiert ist, kein Recht übertreten, keine Satzung geschändet wurde, ja, ein Einsatz völlig sinnlos ist, ziehen sich unsere Helden in den Schutz ihrer Wagenburg zurück. (Foto) Frech geht die, zwischenzeitlich verstummte, Musik wieder an. Und die 9 vom Ordnungsamt? Sie lauern. Lauern auf die 22. Lauern auf die Nachtruhe. Lauern darauf, endlich

zuschlagen zu können. Ungeschlagene 43 Minuten lauern sie. Bereit endlich für Ordnung zu sorgen. Die Minuten kriechen durch den Abend, jeder Ton der widerwärtigen Musik scheint die 9 zu verspotten. Eine dreiviertel Stunde darf der Abschaum noch wüten, doch dann, dann gehts ihm an den Kragen!

Pünktlich 22 Uhr verstummt die Box. Traurig muss die BEG nachhause. Schade! Nächstes Mal passiert bestimmt was, wofür man eine Ordnungswidrigkeit verhängen kann. Mit Knüppel!



In diesem Zusammenhang bitte ich Sie, liebster Oberbürger, um die Antwort auf folgende Fragen:

1. Auf welcher Rechtsgrundlage benutzt das Ordnungsamt Blaulicht?
2. Auf welcher Rechtsgrundlage belästigt das Ordnungsamt Menschen, die auf der Bordsteinkante sitzen?
3. Wieviel kostet es, wenn 9 Mitarbeiter des BEG 45 Minuten am Eck rumlungern (ohne Bier)?
4. Wie häufig kam es, zu welchen Anlässen, mit welchen Ergebnissen zu solchen "Großeinsätzen" (sagen wir mal mehr als 4 Mitarbeiter)?
5. Wer kam eigentlich auf die glorreiche Idee, die Knüppelbande "Einsatzgruppe"* zu nennen?

* https://de.wikipedia.org/wiki/Einsatzgruppen_der_Sicherheitspolizei_und_des_SD